

Medieninfo vom 11. Oktober 2012

Unterwegs auf Pilgerpfaden: Bewohner des LWL-Wohnverbunds Warstein erlebten zusammen mit Betreuern und Angehörigen in Soest eine Stadtführung der besonderen Art

Warstein (Iwl). Einen Ausflug für alle Sinne haben kürzlich die Bewohner des Wohnverbunds Warstein im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) unternommen. Im Rahmen einer meditativen Wanderung begab sich die Gruppe auf die Spuren der Pilger. In der Soester Altstadt legten die 37 Bewohner, Betreuer und Angehörigen – darunter auch Belekes Ortsvorsteherin und Mitglied im Beratungsgremium des Bewohnerbeirats, Elke Bertling, sowie Beratungsgremiummitglied Kurt-Willi Günsche und die ehemalige Heimförsprecherin Ruth Grundhoff – ein Stück der Strecke nach Santiago de Compostela zurück. Dabei folgten sie der Einladung, mit Augen, Ohren und dem Herzen den Weg vor ihnen und die Gemeinschaft untereinander wahrzunehmen.



Krista Schinkel (rechts) stellte sich nicht nur am Miniaturmodell der Stadt Soest als patente „Pilgerföhrerin“ für die Bewohner des LWL-Wohnverbunds Warstein sowie deren Betreuer und Angehörige heraus. Fotos: LWL/Schulte-Nölle

Als ebenso beredte wie patente Pilgerbegleiter stellten sich dabei Heinz-Georg Bükler und Krista Schinkel heraus. Die beiden Stadtföhrer nahmen die Warsteiner Gäste in zwei Gruppen mit auf eine Entdeckungstour über den Jakobsweg – nicht allerdings, ohne ihnen zuvor mit einer original Jakobsmuschel den Status eines „Pilgers auf Zeit“ zu verleihen.

So ausgestattet ging es – flotten Schrittes mit Heinz-Georg Bükler, etwas gemächlicher mit Krista Schinkel – zur ersten Station. In der Wiesenkirche luden die Stadtföhrer zur Innenschau bei Flötenmusik ein und nahmen gemeinsam mit den Bewohnern den Aldegrever-Altar und das Kirchenfenster „Westfälisches Abendmahl“ in den Blick. In der beschaulichen Gasse „Am Loerbach“ zelebrierten die Gruppen anschließend ein typisches Pilgerritual: Sie teilten sich einen Laib Brot und erfrischten sich mit Wasser aus der Jakobsmuschel.

Einige Meter weiter, immer dem Bachlauf hinterher, wurde es dann mystisch. „Der große Teich ist in verschiedener Hinsicht etwas ganz Besonderes für die Soester“, informierte Krista Schinkel die Warsteiner Pilger. So sorgten gleich mehrere warme Quellen dafür, dass das Gewässer auch im schärfsten Winter nicht zufriert. Im Mittelalter fiel dem Großen Teich indes eine eher unrühmliche Rolle zu: Viele als Hexen verunglimpfte Frauen hätten hier ihr Ende gefunden, so die Stadtföhrerin, die anschließend aber auch noch einige heitere Anekdoten rund um das Quellgebiet zu erzählen wusste.

Mit jeder Menge Gesprächsstoff im Gepäck, nahmen die Bewohner schließlich die letzte Etappe unter die Füße. Im Soester St.-Patrokli-Dom fanden sie einmal mehr Gelegenheit zur Stille und bewussten Wahrnehmung – zwei entscheidende Ziele im Rahmen der meditativen Wanderungen, wie Karla Seehausen weiß. Gemeinsam mit dem Bewohnerbeirat des LWL-Wohnverbunds Warstein zeichnet die Fachdienst-Mitarbeiterin für die Planung und Organisation des freiwilligen Angebots verantwortlich.



„Viele unserer Bewohner haben nicht unbedingt ein religiöses, dafür aber ein ganz grundlegendes spirituelles Interesse, wissen jedoch nicht, wie sie diesem Interesse nachgehen können“, sagt Seehausen. Der Testballon, eine Wanderung über die Rütthener Stadtmauer, startete vor vier Jahren – ein durchschlagender Erfolg, trotz nass-kalter Witterung. „Die durchweg positive Resonanz hat uns darin bestärkt, diese Veranstaltung in regelmäßigen Abständen immer wieder neu anzubieten“, ergänzt Doris Gerntke-Ehrenstein, Leiterin der Einrichtung.

Die meditative Wanderung auf Pilgerpfaden war bereits die achte in Folge. Dabei ging es einmal mehr darum, den Mitwandernden religiöse wie spirituelle Impulse zu geben und dazu aufzufordern, die Welt einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Die Gäste aus Warstein besichtigten unter anderem die Wiesenkirche. Anschließend nahmen sie in der Gasse „Am Loerbach“ mit Brot und Wasser eine typische Pilgermahlzeit zu sich.

Beim Abschluss im Pilgrimhaus, einer der ältesten Gaststätten Soests, tauschten sich die Bewohner und ihre Betreuer und Angehörigen bei Kaffee und Kuchen über die gemeinsam gemachten Erfahrungen aus, bevor es mit dem Bus zurück nach Warstein ging. Im Austausch für die geliehenen Jakobsmuscheln der Stadtführer erhielt jeder Teilnehmer dort auch noch eine ganz handfeste Erinnerung an den Nachmittag: eine Pilgermuschel in Form eines Ordens.

Kontakt:
Susanne Schulte-Nölle, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 02902 82-5085
E-Mail: susanne.schulte-noelle@wkp-lwl.org

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
E-Mail: presse@lwl.org